



HESSISCHER LANDTAG

22. 02. 2012

*Dem
Ausschuss für Wissenschaft und Kunst
überwiesen*

Dringlicher Berichts Antrag der Fraktion DIE LINKE

betreffend tatsächliche Studierendenzahlen an hessischen Hochschulen

Laut der Kultusministerkonferenz (KMK) liegen die tatsächlichen Studierendenzahlen um etwa 20 v.H. höher als von der KMK prognostiziert. Mehr als 100.000 Erstsemester waren zusätzlich zu den vorhergesagten 414.000 im Jahr 2011 an deutschen Hochschulen eingeschrieben.

Da der Hochschulpakt 2020 (sowie der am 18. Mai 2010 unterzeichnete Hessische Hochschulpakt) und die damit verbundenen und den Ländern zur Verfügung gestellten Finanzmittel des Bundes aber auf den Prognosen der KMK beruhen (und selbst für die Ausbildung der 20 v.H. weniger Studenten nicht annähernd ausreichend wären), wird die Landesregierung ersucht, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie sahen die genauen Prognosen der Studierendenzahlen (Erstsemester) der KMK für Hessen im Jahr 2011 aus und wie viele Studienanfängerinnen und Studienanfänger schrieben sich tatsächlich an den hessischen Hochschulen ein?
2. Geht die Landesregierung davon aus, dass die Zahl der Studienanfänger in Hessen von den bisher vorliegenden Prognosen abweichen wird?
Falls ja, in welcher Höhe bis 2020?
3. Sollte die Zahl der tatsächlichen Erstsemester in Hessen ähnlich abweichend von den bisherigen Prognosen der KMK sein, wie dies bundesweit der Fall ist, welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um:
 - a) Die chronische Unterfinanzierung der hessischen Hochschulen nicht weiter zu verschärfen?
 - b) Die Lernsituation der Studierenden nicht noch weiter zu verschlechtern?
 - c) Dem Mangel an studentischem Wohnraum zu begegnen?
4. In welcher Form wird der Hessische Hochschulpakt in der sich nun darbietenden Situation neu verhandelt?

Wiesbaden, 22. Februar 2012

Die Fraktionsvorsitzende:
Wissler